

Einige Webseiten, inklusive dieser Seite, verwenden Matomo für anonymisierte Webanalysen. Mehr Informationen und Opt-Out-Möglichkeit unter [Datenschutz](#). Diesen Hinweis **nicht mehr anzeigen**.



## Technische Universität Berlin

---

### Newsletter INTERNATIONALES Nr. 4 III/2020



© Uta Kirchner

#### **Studierendenmobilität in Zeiten von Corona**

Fast 400 Studierende der TU Berlin haben im ersten Quartal des Jahres im Ausland studiert. 100 weitere saßen Mitte März auf gepackten Koffern. Corona hat vielen von ihnen einen Strich durch die Rechnung gezogen. [\[mehr...\]](#)

#### **Erasmus+ geht nach sieben Jahren in die nächste Runde**

2021 beginnt eine neue Generation des Erasmus+ Programms. In den nächsten sieben Jahren werden die Kernthemen Digitalisierung und Inklusion vorgebracht. Außerdem soll das Erasmus+ Programm grüner gestaltet werden. [\[mehr...\]](#)

#### **DigiEduHack 2020 | Building Bridges – Digital, International and Sustainable**

Die Zukunft der Lehre im digitalen Zeitalter ist eine der spannendsten Herausforderungen unserer Zeit. Für den Hackathon der TU Berlin im Rahmen des DigiEduHack 2020 suchen wir Visionär\*innen der Berlin University Alliance, die gemeinsam Brücken bauen möchten – digital, international und nachhaltig. [\[mehr...\]](#)

#### **INTEGRA 2.0 an der TU Berlin**

Schon im November 2015 startete am Internationalen Studienkolleg der erste Studienvorbereitungskurs für Geflüchtete, die ein MINT-Studium an der TU Berlin aufnehmen wollten, gefördert durch den Berliner Senat. [\[mehr...\]](#)

#### **Neuer Korrektur-Service an der TU Berlin**

Die Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Förderung von wissenschaftlichen Karrieren sind erklärtes Ziel der TU Berlin. Dafür wurde ein neuer Korrektur-Service eingerichtet. Promovierende und wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen der TU Berlin können einmalig und kostenfrei einen auf Englisch verfassten Text sprachlich korrigieren lassen. [\[mehr...\]](#)

#### **Visa-Service 2.0**

Visa für Studierende und Wissenschaftler\*innen werden ab sofort ausschließlich elektronisch erstellt und müssen persönlich vor Ort beantragt werden. Der Visa Service der TU Berlin berät weiter zu aufenthaltsrechtlichen Angelegenheiten. [\[mehr...\]](#)

#### **Brücken für die deutsch-russische Hochschulzusammenarbeit**

Die Technische Universität Berlin und ihre strategische Partnerin, die Peter the Great St. Petersburg Polytechnic University (SPbPU), wurden gemeinsam bei dem Wettbewerb „Brücken für die deutsch-russische Hochschulzusammenarbeit“ ausgezeichnet. [[mehr...](#)]

## Ausschreibungen

### MEL-BER Partnership: Call 2020/21

**Deadline: 19.10.2020, 14 Uhr (MESZ).** Die University of Melbourne und die Berlin University Alliance schreiben im Rahmen ihrer Partnerschaft weitere Fördermittel für die Entwicklung gemeinsamer Promotionsstudiengänge für neue und bereits existierende Forschungszusammenarbeiten aus.

### Förderung von Lehrer\*innenfortbildungen für den MINT-Unterricht

**Deadline: 27.10.2020.** Die Joachim Herz Stiftung unterstützt Lehrer\*innenfortbildungen und Tagungen zum Thema digitale Medien im naturwissenschaftlichen Unterricht mit bis zu 4.000 Euro. Neu: Diesmal können auch Anträge für digitale oder hybride Formate gestellt werden.

### PROMOS-Stipendien für Studierende

**Deadline: 31.10.2020.** Studierende können sich ab sofort um PROMOS-Stipendien für Studienaufenthalte, Sprach-/ Fachkurse und Abschlussarbeiten im nichteuropäischen Ausland bewerben.

### Studierendenaustausch USA/Kanada/Mexiko/Ecuador/Kolumbien/Israel und Asien

**Deadline: 25.11.2020.** Studierende können sich ab sofort auf Austauschplätze an Partnerhochschulen in den USA, Kanada, Mexiko, Ecuador, Kolumbien, Israel und Asien im akad. Jahr 2021/22 bewerben.

### Studierendenaustausch Europa

**Deadline: 12.01.2021.** Ab Anfang November können sich Studierende auf Austauschplätze an europäischen Partnerhochschulen der TU Berlin im akad. Jahr 2021/22 bewerben.

### Versch. Ausschreibungen mit Schwerpunkt Globaler Süden

**Deadline: je nach Förderlinie.** Das Referat Internationale Projekte veröffentlicht auf seiner Webseite kontinuierlich aktuelle interne und externe Ausschreibungen für Kooperationen mit Ländern des Globalen Südens.

### Versch. Ausschreibungen zum Thema Digitalisierung

**Deadline: je nach Förderlinie.** Das Referat Internationale Projekte veröffentlicht auf seiner Webseite kontinuierlich aktuelle interne und externe Ausschreibungen zum Thema Digitalisierung.

### FAPESP-TU Berlin SPRINT Programmbeginn verschoben

Der für dieses Jahr angekündigte Beginn des FAPESP-TU Berlin SPRINT-Programms ist bis auf Weiteres verschoben. Voraussichtlicher Termin für den Programmbeginn ist das 2. Quartal 2021.

### Lehrassistenten in Brasilien (DAAD/Capes, PROBRAL)

Das Programm wird für das akademische Jahr 2021/2022 nicht ausgeschrieben.

## Termine

**14.-17.10.2020 | online  
Konferenz**

**DWIH New York Future Forum 2020: Building Biopolis** [www.dwih-futureforum.org](http://www.dwih-futureforum.org) Vier Tage lang kommen internationale Klimaexpert\*innen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zusammen, um die grüne Stadt der Zukunft zu bauen. Die TU Berlin steuert gemeinsam mit FU Berlin, Leibniz-Gemeinschaft und dem Museum für Naturwissenschaften einen spannenden Beitrag mit dem Titel Climate Change and Citizen Science bei.

**Climate Change and  
Citizen Science  
17. Oktober 2020 | 12:35  
MEST**

**22./26.10 2020 | online**

**Einführungsveranstaltung für Internationale Studierende** Das zweitägige Einführungsseminar, welches normalerweise zu Beginn des Semesters für internationale neuimmatrikulierte Studierende stattfindet, ist dieses Jahr ab dem 22. Oktober in Form eines Online Isis-Kurses zugänglich. Zusätzlich finden am 26. Oktober 2020 virtuelle fachspezifische Treffen in Kleingruppen statt.

**23.10.2020 | Audimax der  
TU Berlin**

**Willkommensveranstaltung für internationale Austauschstudierende (Audimax)** Trotz der coronabedingten Unsicherheiten erwarten wir gut 150 internationale Austauschstudierende von Partnerhochschulen zum Wintersemester an der TU Berlin. Das Referat Studierendenmobilität & Internationale Studierende freut sich, viele von ihnen in persona im Audimax begrüßen zu können.

<b>29.10./06.11.2020</b>   online	<b>A4Tech winter school on Engineers with Social and Ecological Responsibility</b> Die A4Tech Winterschule wird dieses Jahr von der TU Berlin angeboten. Die Blue Engineering Group der Fakultät V Verkehrs- und Maschinensysteme organisiert einen Online-Workshop für die A4Tech Studierenden zum Thema Nachhaltigkeit und Ingenieurwissenschaften.
<b>09.-10.11.2020</b>   <b>10:00-12:00 Uhr (BRT)</b>   <b>14:00-16:00 (CET)</b>   <b>online</b> <b>Workshop für Interessent*innen aus Brasilien</b>	<b>Brazil Online Workshop 2020: Postdoc in Germany</b> Ein Postdoc in Deutschland eröffnet Ihrer wissenschaftlichen Karriere viele Möglichkeiten und bietet Erfahrungen in einem internationalen und kompetitiven Rahmen. Dieser Workshop lädt dazu ein, einige deutsche Spitzenuniversitäten kennen zu lernen und informiert zu Karriereschritten und Finanzierungsmöglichkeiten. Wir laden sie herzlich dazu ein, sich individuell beraten zu lassen und sich online mit anderen Interessenten sowie aus Deutschland zurückgekehrten Postdocs auszutauschen.
<b>zw. Nov 2020 und März 2021</b>   online	<b>Internationale Trainings in Transferable Skills für Promovierende</b> Mehrtägige Trainings zu verschiedenen Themen im Rahmen des Projektes "Training the mindSET". Doktorand*innen aus dem MINT-Bereich können sich bewerben. Details zu Themen, Terminen und Bewerbung auf der Webseite.
<b>26.+27.11.2020</b>   <b>9:00-12:00 Uhr</b>  online <b>platform</b>	<b>Berlin Center for Global Engagement: Research Collaboration with Partners in the "Global South" – Opportunities and Best Practices - Fortbildung</b> Training für Mitglieder der Berlin University Alliance (FU Berlin, TU Berlin, HU Berlin, Charité); Early career researchers, Postdocs, Koordinatoren. Max. 15 Teilnehmer*innen. Anmeldungen bis 4. November an:
<b>Verschiedene Termine im November</b>   online	<b>Infoveranstaltungen rund ums Studium im Ausland (Europa und Übersee)</b> Im Rahmen von digitalen Infoveranstaltungen, angeboten vom Referat Studierendenmobilität & Internationale Studierende und den Fakultäten der TU Berlin, erhalten Studierende alle wichtigen Informationen rund ums Studium im Ausland. Fragen werden parallel im Live-Chat beantwortet.
<b>03.-04.12.2020</b>   <b>10:00-12:00 Uhr (CHL)</b>   <b>14:00-16:00 (CET)</b>   <b>online</b> <b>Workshop für Interessent*innen aus Chile</b>	<b>Chile Online Workshop 2020: Postdoc in Germany</b> Ein Postdoc in Deutschland eröffnet Ihrer wissenschaftlichen Karriere viele Möglichkeiten und bietet Erfahrungen in einem internationalen und kompetitiven Rahmen. Dieser Workshop lädt dazu ein, einige deutsche Spitzenuniversitäten kennen zu lernen und informiert zu Karriereschritten und Finanzierungsmöglichkeiten. Wir laden sie herzlich dazu ein, sich individuell beraten zu lassen und sich online mit anderen Interessenten sowie aus Deutschland zurückgekehrten Postdocs auszutauschen.

## Studierendenmobilität in Zeiten von Corona



© Uta Kirchner

Fast 400 Studierende der TU Berlin haben im ersten Quartal des Jahres im Ausland studiert. 100 weitere saßen Mitte März auf gepackten Koffern. Corona hat vielen von ihnen einen Strich durch die Rechnung gezogen. Etwa 80 Studierende haben aufgrund der Einschränkungen und Unsicherheiten ihren Aufenthalt an der Partnerhochschule abbrechen müssen, ein knappes Dutzend weitere ihr Auslandsstudium unmittelbar vor der Ausreise kurzfristig verschoben. Andere haben sich entschieden, wenigstens das Online-Lehrangebot der Partnerhochschule wahrzunehmen, so auch Leonhard Donle. Er berichtet hier von seinen Erfahrungen während seines – leider nur kurzen – Studienaufenthaltes Down under:

**Sie haben im Februar Ihre Zelte in Berlin abgebrochen, um ein Semester an der University of Technology Sydney, einer strategischen Partneruniversität der TU Berlin zu studieren. Wie sahen Ihre Pläne für das halbe Jahr in Australien aus? Hatten Sie sich zum Zeitpunkt der Ausreise schon mit Covid-19/Corona auseinandergesetzt?**

Dass Covid-19 derartig globale und gravierende Auswirkungen haben würde, war mir bei der Hinreise nicht bewusst. Außerdem fühlte ich mich in Australien von der Welt abgeschnitten und da die ersten Fälle in

Australien im Vergleich zu Europa erst deutlich verzögert auftraten, war die Hoffnung groß in Australien verschont zu bleiben. Es waren natürlich auch ein paar Reisen sowie ein Besuch der Familie geplant, was dann alles nicht stattfinden konnte.

**Wie erlebten Sie die Zeit an der Gasthochschule und in Sydney? Wie und wann wurden an der UTS corona-bedingt Veränderungen eingeführt und wie wurden diese kommuniziert?**

In der dritten Vorlesungswoche wurde der Universitätsbetrieb für eine Woche pausiert, um in dieser Zeit die komplette Umstellung auf digitale Kurse zu organisieren. Danach wurden alle Kurse ohne Ausnahme per Zoom von zu Hause besucht. Zu diesem Zeitpunkt gab es nur sehr wenige Covid-19 Fälle in Sydney, während in Europa, besonders in Italien, gerade der Höhepunkt der Epidemie erreicht war. Viele Geschäfte in Sydney wurden geschlossen und wenn möglich auf Onlinebetrieb umgestellt. Generell wurde empfohlen, keine Reisen zu unternehmen, selbst im Inland, und die Wohnung so wenig wie möglich zu verlassen. Die Mehrheit der Australier\*innen hielt sich an diese Regeln.

**Anders als andere Austauschstudierende, die zu der Zeit in Australien studiert haben, haben Sie sich entschieden, Ihren Aufenthalt abzubrechen, nach Deutschland zurückzuflogen und die UTS-Kurse online von Deutschland aus zu belegen. Was hat den Ausschlag zu dieser Entscheidung gegeben? Wie hat die Rückreise geklappt? Und wie haben Sie das virtuelle Semester an der UTS erlebt?**

Die Sorge um die Familie und die Angst, dass am Ende des Semesters kein normaler Flugbetrieb mehr möglich sein könnte, waren die ausschlaggebenden Argumente für diese Entscheidung. Zuvor hatten viele Flugbetreiber bereits ihre Flüge eingestellt. Ich bekam ein Ticket in einem der letzten Flüge vor der durch die Bundesregierung organisierten Rückholaktion. Der Flug und die Ankunft in Deutschland waren überraschend unspektakulär. Ich wohnte dann vorerst wieder bei meinen Eltern, da mein WG-Zimmer noch untervermietet war. Die virtuellen Kurse an der UTS waren gut organisiert, aber die 10 Stunden Zeitverschiebung haben die Kurse teilweise zu recht früher bzw. später Stunde stattfinden lassen. Am Ende waren es dennoch sehr interessante und lohnenswerte Kurse.

**Wie haben Sie den Wiedereinstieg in Ihr Berliner Leben und das Studium an der TU Berlin gemeistert? Wurden die Kurse und Credits der UTS anerkannt?**

Corona hatte kaum Auswirkungen auf die Anrechnung, da ja die Kurse dieselben geblieben waren und ich auch alle bestanden hatte. Es war natürlich traurig, so früh nach Berlin zurückzukehren, gleichzeitig habe ich mich aber leider auch schnell wieder an Berlin gewöhnt.

**Sie planen nun erneut einen Auslandsaufenthalt in Australien und haben sich auf ein PROMOS-Stipendium zur Förderung Ihrer Abschlussarbeit beworben, die Sie an der UTS erstellen wollen. Verraten Sie uns bitte mehr über Ihre Pläne. Ist diese Idee noch vor Ort entstanden? Was erhoffen Sie sich von dem Forschungsaufenthalt an der UTS?**

An der UTS konnte ich sehr gute Erfahrungen mit mehreren Professor\*innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen und ganz besonders mit einem Fachbereich sammeln, dessen Forschung ich unbedingt unterstützen wollte. Es kam die Idee auf, meine Abschlussarbeit vor Ort zu planen. Ich bekam für dieses Vorhaben auch viel Unterstützung von dem TU-Professor aus dem korrespondierenden Fachgebiet an der TU Berlin. Ich hoffe, dass der Forschungsaufenthalt stattfinden kann, noch ist dies nicht sicher.

**Was raten Sie Studierenden, die unsicher sind, ob Sie sich in der jetzigen Situation für ein Auslandsstudium bewerben sollen bzw. die aktuell einen Studienaufenthalt im Ausland planen?**

Natürlich gibt es immer das Risiko, dass der Aufenthalt nicht oder anders als geplant stattfindet, aber das ist die Mühe wert! Selbst während meiner kurzen Zeit in Sydney habe ich sehr viele prägende Momente erlebt und den Wunsch entwickelt, zurückzukehren. Ich habe es jedenfalls nicht bereut. Der Mehraufwand an Organisation in der Corona-Zeit ist nicht allzu hoch -- auch nicht für selbstorganisierte Projekte -- da viele Beteiligte Verständnis haben und die Studierenden unterstützen. Daher meine klare Empfehlung, in jedem Fall ein Auslandsstudium anzustreben. (Das Interview führte Uta Kirchner)

Dieser Empfehlung möchten wir Nachdruck verleihen: Bewerbungen für die Austauschprogramme der TU Berlin und für PROMOS zur Finanzierung von selbst organisierten Studienaufenthalten im Ausland sind wie gewohnt zu den geplanten Fristen und Bedingungen möglich und erwünscht. Wir beraten und unterstützen Sie gerne.

Nähere Informationen zu den Austauschprogrammen und zu PROMOS finden Sie auf den Seiten des [Referats Studierendenmobilität & Internatioanle Studierende](#).

**Kontakt:  
Uta Kirchner**

TU Berlin  
Referat Studierendenmobilität & Internationale Studierende  
Referatsleiterin & Überseehochschulkoordinatorin  
+49 (0) 30-314-25648

[Nach oben](#)

Erasmus+ geht nach sieben Jahren in die nächste Runde



© Oliver Reetz

© Oliver Reetz

2021 beginnt eine neue Generation des Erasmus+ Programms. In den nächsten sieben Jahren werden die Kernthemen Digitalisierung und Inklusion vorangebracht. Außerdem soll das Erasmus+ Programm grüner gestaltet werden. Konkrete Pläne, wie dies aussehen kann, werden zurzeit noch in Brüssel geschmiedet.

Das Department of International Affairs der TU Berlin arbeitet bereits auf Hochtouren, um die Weichen für das neue Programm zu stellen. Voraussetzung und richtungsgebend für die weitere Teilnahme der TU Berlin am Erasmus+ Programm war zunächst die Beantragung einer neuen Erasmus Charter for Higher Education (ECHE) im Mai 2020, welche Amelie Krüger als Erasmus+ Hochschulkoordinatorin im Referat Studierendenmobilität & Internationale Studierende federführend übernahm. Die ECHE umfasst die Grundprinzipien und Mindestanforderungen, die Hochschulen bei der Beantragung und Durchführung von sämtlichen Aktivitäten im Rahmen von Erasmus+ erfüllen müssen.

Zu den nächsten konkreten Schritten im Bereich Digitalisierung werden die Erneuerung der bestehenden Erasmus+ Agreements mithilfe der neu eingeführten Datenbank *Mobility Online* und des *Erasmus Without Paper* Netzwerks sowie die Einführung der digitalen Online Learning Agreements 2021 zählen. Es werden weitere bedeutende Schritte folgen, die im Sinne der Internationalisierungsstrategie der TU Berlin wesentlich zur Internationalisierung durch Digitalisierung beitragen werden.

Weiterhin steht die Entwicklung eines Inklusionskonzepts mit der Ausarbeitung flexibler Mobilitätsformate sowie eines Konzepts zur Umsetzung und Förderung umweltfreundlicher Methoden im Bereich Internationales und Erasmus+ auf dem Programm für 2021.

Die neue Programmgeneration wird viel Neues mit sich bringen. Während die Vorbereitungen dafür laufen, wurden kürzlich die letzten Projekte innerhalb der aktuellen Erasmus+ Generation für die erste Leitaktion „Lernmobilität von Einzelpersonen“ bewilligt. Im Juni 2020 kam der positive Bescheid über knapp eine Million Euro Projektgelder und damit die bisherige Höchstsumme für die Programmschiene Erasmus+ KA 103 – Mobilität mit Programmländern (Projektlaufzeit: 2020-2023), welche vom Referat Studierendenmobilität & Internationale Studierende koordiniert wird. Erfreulich ist ebenfalls, dass im Rahmen des im Referat Internationale Projekte (staff und PhD mobility) und im Referat Studierendenmobilität & Internationale Studierende (student mobility) angesiedelten Programms Erasmus+ KA 107 – Mobilität mit Partnerländern alle Teilanträge und damit Mittel für Aufenthalts- und Reisekostenstipendien für die Länder Ägypten, Äthiopien, Australien, Ghana, Israel, Russland und Südafrika bewilligt wurden (Projektlaufzeit: 2020-2023). Wann mit diesen Ländern wieder Mobilitäten umgesetzt werden können, bleibt jedoch vorerst abhängig von den Pandemie-Entwicklungen.

#### **Kontakt:**

**Leonie Dornbusch** (i.V. von Amelie Krüger)

TU Berlin

Referat Studierendenmobilität & Internationale Studierende

ERASMUS+ Hochschulkoordination für Programmländer

Tel: +49 (0) 30-314-71429

E-Mail:

#### **Patricia Szendro Terán**

TU Berlin

Referat Internationale Projekte

ERASMUS+ Koordination für Partnerländer

Tel: +49 (0) 30-314-26556

E-Mail: [patricia.szendroteran@tu-berlin.de](mailto:patricia.szendroteran@tu-berlin.de)

[Nach oben](#)

DigiEduHack 2020 | Building Bridges – Digital, International and Sustainable



© Aalto University

Unter dem Motto „together we redefine learning“ findet der diesjährige Digital Education Hackathon, kurz DigiEduHack, an Universitäten und Forschungseinrichtungen weltweit statt. Lokale Hackathon-Teams tüfteln in Ideenworkshops am 12. und 13. November gemeinsam an Lösungen für eine der schwierigen Herausforderungen unserer Zeit: Wie sieht die Zukunft der Lehre im digitalen Zeitalter aus?

Das Main Stage Event des DigiEduHack wird dieses Jahr von der TU Berlin, dem Hochschulforum Digitalisierung und dem DAAD in Berlin ausgerichtet. Gleichzeitig laden Internationales und das Online-Lehre-Team zur Teilnahme am TU Berlin-eigenen Hackathon zum Thema „Building Bridges – Digital, International & Sustainable“ ein. Die Teams haben zwei Tage Zeit, um mit Unterstützung von Mentor\*innen Lösungskonzepte für die „Challenge“ zu erarbeiten:

*„We envision a sustainable future for higher education and international cooperation in Berlin. Help us achieve this by joining our hackathon and finding innovative ways to use digital education tools to support teaching and learning in an international science community. Let us make the future more accessible, inclusive and sustainable – without losing our international focus, mobility and personal connections.“*

Es winken 600 € Preisgeld für die besten Ideen und 400 € für die Zweitplatzierten. Im globalen Wettbewerb können die Teams auf ganze 5.000 € Preisgeld hoffen.

Die Registrierung ist bis zum 10. November auf der [Webseite des Events](#) möglich. Wir freuen uns auf großartige Ideen und ein spannendes Event! *Der Hackathon wird durch Mittel der EU gefördert.*

**Kontakt:**  
**Anja Igelmann**

TU Berlin  
Referat Internationale Wissenschaftskooperationen  
Projektkoordination DigiEduHack  
Tel: +49 (0) 30-314-26775  
E-Mail:

**Paul Forberger**

TU Berlin  
Referat Internationale Wissenschaftskooperationen  
Tel: +49 (0) 30-314-23191  
E-Mail:

[Nach oben](#)

## INTEGRA 2.0 an der TU Berlin

Schon im November 2015 startete am Internationalen Studienkolleg der erste Studienvorbereitungskurs für Geflüchtete, die ein MINT-Studium an der TU Berlin aufnehmen wollten, gefördert durch den Berliner Senat. Für den Zeitraum 2016 bis 2019 konnte das Studienkolleg dann in erheblichem Umfang (1,4 Millionen Euro) INTEGRA-Fördermittel des DAAD für studienvorbereitende Maßnahmen für Geflüchtete einwerben (siehe TU intern, Mai 2016). Am Studienkolleg entstanden in Kooperation mit der Zentraleinrichtung Moderne Sprachen (ZEMS) und der Studienberatung maßgeschneiderte Konzepte für eine schnelle und erfolgreiche Integration von Geflüchteten in ein MINT-Fachstudium an der TU Berlin. Bis 2019 wurden ca. 600 Geflüchtete im Studienkolleg vor allem in sprachlicher, aber auch in fachlicher Hinsicht auf ein Studium vorbereitet.

Viele Geflüchtete haben inzwischen ihr Fachstudium aufgenommen, aber die Integration von geflüchteten Akademiker\*innen ist ein langwieriger und vielschichtiger Prozess, der nicht mit dem Studienbeginn abgeschlossen ist. Auch während des Studiums bleibt es für Geflüchtete, wie generell für internationale Studierende, eine große Herausforderung, das Studium fachlich und sprachlich zu bewältigen und für Praktika oder eine Erstanstellung auf dem deutschen Arbeitsmarkt die richtigen Schritte zu gehen.

In der Neu-Ausschreibung von INTEGRA trug der DAAD diesem differenzierten Bedarf Rechnung. Für den

Folgeantrag kamen im Herbst 2019 verschiedene Akteur\*innen an der TU Berlin zusammen, die gemeinsam eine erweiterte Förderung für geflüchtete und erstmalig in diesem Kontext auch für andere internationale Studierende beantragten. Dieser Antrag hatte ebenfalls Erfolg und die TU Berlin konnte unter Federführung des Bereichs Internationales die beachtliche Summe von rund 700.000 Euro für den Zeitraum 2020 - 2021 einwerben. Durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurde die Umsetzung zwar verlangsamt, doch inzwischen sind alle drei Förderlinien gestartet, mit verschiedenen Angeboten, die situationsbedingt zunächst teilweise noch online stattfinden:

- am Studienkolleg der TU Berlin werden weitere Vorbereitungskurse für Geflüchtete gefördert ([https://www.studienkolleg.tu-berlin.de/menue/studienkolleg/fuer\\_gefluechtete/](https://www.studienkolleg.tu-berlin.de/menue/studienkolleg/fuer_gefluechtete/))
- an der ZEMS werden Deutsch- und Englischkurse für geflüchtete und internationale Studierende gefördert (<https://www.zems.tu-berlin.de/integra/>)
- am Career Service werden mit dem neuen Projekt (M)INT2WORK Seminare, Workshops und Beratungen zum Übergang ins Arbeitsleben angeboten ([www.career.tu-berlin.de/mint2work](http://www.career.tu-berlin.de/mint2work))

Mit diesem Maßnahmenpaket unterstreicht die TU Berlin ein weiteres Mal ihr großes Engagement für Geflüchtete und für internationale Studierende insgesamt.

**Kontakt:**

**Katrin Krüger**

Referat Studienkolleg

stellv. Referatsleiterin

E-Mail: [katrin.krueger@tu-berlin.de](mailto:katrin.krueger@tu-berlin.de)

[Nach oben](#)

## Neuer Korrektur-Service an der TU Berlin



© TU Berlin

Die Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Förderung von wissenschaftlichen Karrieren sind erklärtes Ziel der TU Berlin. Dafür wurde ein neuer Korrektur-Service eingerichtet. Promovierende und wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen der TU Berlin können einmalig und kostenfrei einen auf Englisch verfassten Text sprachlich korrigieren lassen. In einer Pilotphase in 2020 gilt dieses Angebot für einen Drittmittelantrag. Zusätzlich wurde das Angebot aus Mitteln der Berlin University Alliance auf wissenschaftliche Artikel zur Publikation in einem Journal (peer-reviewed) ausgeweitet.

Ziel dieses Angebots ist es, zum einen die sprachliche Qualität von Drittmittelanträgen auf muttersprachliches Niveau zu heben, so dass dadurch die Erfolgchancen des Antrags erhöht werden. Zum anderen bietet der Service die Möglichkeit, die sprachlichen Fähigkeiten der TU-Mitarbeiter\*innen noch weiter zu verbessern, indem Feedback zu der Qualität des Textes gegeben wird. Die Einrichtung des Korrektur-Services ist eine Maßnahme des Aktionsplans Nachwuchsförderung 2019/20 an der TU Berlin und ein Ergebnis der Runden Tische mit Nachwuchswissenschaftler\*innen, zu denen Vizepräsidentin Prof. Dr. Angela Ittel seit dem Wintersemester 2018/19 regelmäßig einlädt.

Nähere Informationen unter: <https://www.tu-berlin.de/?id=213601>

**Kontakt:**

**Julia Kron**

TU Berlin

Referat Internationale Wissenschaftskooperationen

Korrektur-Service

Tel: +49(0) 30-314-26765

E-Mail: [korrektur@internationales.tu-berlin.de](mailto:korrektur@internationales.tu-berlin.de)

[Nach oben](#)

## Visa-Service 2.0

Seit Juni 2020 erteilt das Landesamt für Einwanderung an Studierende und Wissenschaftler\*innen ausschließlich elektronische Aufenthaltstitel (eAT), die eine persönliche Vorsprache beim Landesamt für Einwanderung erforderlich machen. Aus diesem Grunde kann die Beantragung von Aufenthaltserlaubnissen leider nicht mehr an den Visa-Service der TU Berlin delegiert werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs zur Betreuung internationaler Studierender werden Studierenden und Wissenschaftler\*innen aber auch weiterhin in allen aufenthaltsrechtlichen Angelegenheiten beratend zur Seite stehen. Wir sind für Sie telefonisch und per Mail erreichbar, bei Bedarf können nach vorheriger Anmeldung auch Präsenztermine vereinbart werden.

**Kontakt:  
Dr. Fred Mengerig**

TU Berlin  
Referat Studierendenmobilität & Internationale Studierende  
Teamleitung Betreuung Internationaler Studierender  
Tel: +49 (0) 30-314-24691  
E-Mail:

[Nach oben](#)

## Brücken für die deutsch-russische Hochschulzusammenarbeit



© TU Berlin

Die Technische Universität Berlin und ihre strategische Partnerin, die Peter the Great St. Petersburg Polytechnic University (SPbPU), wurden gemeinsam bei dem Wettbewerb „Brücken für die deutsch-russische Hochschulzusammenarbeit“ ausgezeichnet. Der Wettbewerb fand im Rahmen des Deutsch-Russischen Themenjahres der Hochschulkooperation und Wissenschaft 2018 bis 2020 statt, das der Bundesminister des Auswärtigen der Bundesrepublik Deutschland Heiko Maas gemeinsam mit dem Minister für Auswärtige Angelegenheiten der Russischen Föderation Sergej W. Lawrow ausgerufen haben. Insgesamt wurden 25 Projekte geehrt. Die Preisverleihung fand am 15. September 2020 im Rahmen der wissenschaftspolitischen Abschlusskonferenz des Themenjahres physisch und virtuell zugleich in Berlin und Moskau statt.

Die SPbPU und die TU Berlin sind bereits seit mehr als zehn Jahren eng miteinander verbunden, das erste Abkommen wurde 2007 unterzeichnet. Im Jahr 2013 unterzeichneten die Universitäten einen Vertrag über eine Strategische Partnerschaft. 2015 kamen Verträge über Studierendenmobilität und Joint PhD hinzu. Ebenso wurde ein Doppelmasterprogramm im Bereich „Innovative Entrepreneurship“ entwickelt. Anfang 2020 wurde die Strategische Partnerschaft mit einem neuen Vertrag um weitere fünf Jahre verlängert. Im Laufe der Partnerschaft haben sich bis heute insgesamt acht gemeinsame Forschungsschwerpunkte herausgebildet: Mechanik, Informationstechnologien, Raumfahrttechnik, Schweißtechnologien, Energetik, Bauingenieurwesen, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften. Die wichtigsten Ziele der Strategischen Partnerschaft sind Internationalisierung, interregionale Zusammenarbeit, Entwicklung der deutsch-russischen Hochschulkooperationen und Wissenschaft, Erfüllung der Mission der Universitäten zur nachhaltigen Entwicklung sowie die Stärkung der Beziehungen zwischen den Zivilgesellschaften.

Die Deutsch-Russischen Themenjahre wurden 2014 ins Leben gerufen. Sie befassten sich bislang mit Sprache und Literatur, Jugendaustausch und kommunaler sowie regionaler Zusammenarbeit. Das aktuelle Themenjahr 2018 bis 2020 stand im Zeichen von Hochschulkooperation und Wissenschaft mit dem Ziel, die langjährigen und vielfältigen Beziehungen in Forschung und Lehre zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Bildungsinstitutionen der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Neben rund hundert gemeinsamer Events von Wissenschaftspartnern beider Länder, war der Wettbewerb „Brücken für die deutsch-russische Hochschul- und Wissenschaftszusammenarbeit“ eine der zentralen Maßnahmen. Insgesamt hatten sich 124 Hochschulen, Forschungseinrichtungen und weitere Institutionen um die Auszeichnung beworben.

**Kontakt:  
Sibylle Groth**

TU Berlin  
Referat Internationale Wissenschaftskooperationen



stellv. Referatsleiterin/Projektkoordination Strategische Partner  
Tel: +49 (0) 30-314-27344  
E-Mail:

[Nach oben](#)

Kontakt, Index und weiterer Service

Zuletzt aktualisiert: 16.10.20

Kontakt, Inhaltsverzeichnis und weitere Service-Links

---

**Archiv**